

„Danke, dass ihr das macht“

RZ 7.12.2020

Spendenaktion „Winterhilfe Lesbos“: Viele Gmünder spenden Kleidung und Geld

SCHWÄBISCH GMÜND (nb). Die Kleidung hatte Margarete Glanert aus Großdeinbach schon vor einiger Zeit aussortiert. Hosen, Schuhe, Socken – alles gut erhalten, aber inzwischen viel zu klein für die beiden Söhne. Irgendwann war geplant, die aussortierte Kleidung bei der Altkleidersammlung abzugeben. Dann aber wurde Glanert auf einen Zeitungsartikel aufmerksam, der sich mit der Winterhilfe für Lesbos, einer Sammelaktion von Hilfsgütern, befasste.

Zu der Aktion aufgerufen hatte der gemeinnützige Verein Space-Eye aus Regensburg, Schwesterorganisation der Seenotrettungs-NGO Sea-Eye, der mit der griechischen Hilfsorganisation Attika-Human-Support zusammenarbeitet. Diese unterhält ein großes Lager auf Lesbos, wo Bedürftige – Flüchtlinge ebenso wie Einheimische – Kleidung und anderes Notwendige bekommen können.

Hier in Gmünd riefen die Mitglieder des Arbeitskreises Asyl Gmünd zu Kleiderspenden auf. Der Zuspruch war von Beginn an sehr groß. Kaum, dass freitags das Spendenkonto veröffentlicht wurde, trudelten die ersten Geldspenden ein – fünf Tage später lag die Spendensumme

bereits bei 5000 Euro. Innerhalb von nur wenigen Stunden wurden zudem viele freiwillige Helfer für die Aktion in der darauffolgenden Woche gefunden. Zum Glück. Denn am Freitagabend und am Samstagvormittag wurde jede helfende Hand gebraucht – es waren zuhauf Bürger, die in den Hof der a.l.s.o. kamen, um Kleiderspenden abzugeben. Gesammelt wurde warme Oberbekleidung für Männer, die die Mehrzahl der Flüchtlinge auf Lesbos ausmacht.

Eigens für die Aktion wurde ein Hygiene-Konzept auf die Beine gestellt. 35 Helfer, darunter Ehrenamtliche des AK Asyl und junge Engagierte des Esperanza, nahmen die Spenden an, sortierten und verpackten sie.

„Am Freitag kamen rund 50 Spender, am Samstag 100“, so Dr. Helmut Zehender vom AK Asyl. Darunter waren allein 20 Kartons, die die Fair-World-AG des Parler-Gymnasiums gespendet hatte. Weitere Spenden kommen hinzu – denn auch die Evangelische Gemeinde Heubach hat am Samstag Kleidung gesammelt, die dann gemeinsam mit den Kartons des AK Asyl nach Regensburg – die a.l.s.o. stellt einen Lkw zur Verfügung –

gebracht werden, von wo aus zu Weihnachten die Container nach Lesbos starten. „Wir waren überrascht, dass so viele Menschen gekommen sind“, so Reiner Focken-Sonneck vom AK Asyl. All die Spenden hätten die kühnsten Erwartungen übertroffen. Und einige derer, die Kleiderspenden abgaben, drückten den Helfern auch noch den einen oder anderen Geldschein in die Hand. Von den rund 5000 Euro werden Unterwäsche und Hygiene-Artikel gekauft. „Es ist ermutigend, dass so viele Leute so begeistert waren“, so Focken-Sonneck, der glaubt, dass viele Bürger auch noch die Bilder aus den brennenden Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln vor Augen haben. Bilder, die schockierten. Und hilflos machten. Bei der Aktion am Samstag bot sich nun die Möglichkeit zu helfen. „Danke, dass ihr das macht“, stand in einer E-Mail, die Focken-Sonneck vor wenigen Tagen erhalten hat.

■ Auch weiterhin kann für Transport und Logistik sowie Kauf von Hygiene-Artikeln und Unterwäsche gespendet werden:
AK Asyl e.V. – „Winterhilfe Lesbos“
IBAN: DE68 6145 0050 0805 0697 58



Margarete Glanert war eine der unzähligen Spenderinnen und Spender, die am Freitag und Samstag kamen.



Viele Kartons konnten die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Asyl und weitere Helfer am Samstag für Lesbos vorbereiten.

Fotos: nb